



**Freitag: Kirche braucht Menschen, die wie Maria von Magdala, die anderen Frauen und Johannes in der Not beistehen.**

Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

(Johannes 19,25-27)

➤ Wer kann in der Not mit meiner Hilfe rechnen?

**Samstag: Kirche braucht Menschen, die denen vergeben, die an ihnen schuldig geworden sind.**

Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert.

(Johannes 20,21-23)

➤ Wer wartet darauf, dass ich ihm/ihr vergebe?

**Tägliches Gebet nach der Betrachtung**

Guter Gott,  
gib, dass das, was in uns aufgebrochen ist,  
nicht wieder verschüttet wird  
von Lauheit und Resignation.  
Lass uns die Kräfte einsetzen,  
um mitzubauen, mitzutragen, mitzuhelfen,  
dass der Geist deiner Liebe mehr und mehr spürbar wird,  
überall, wo wir stehen.

(Peter Paul Kaspar)

**Thema: Offene Kirche:  
Vielfalt leben und Heimat finden**

**Tägliches Gebet vor der Betrachtung**

Gott, du rufst uns  
mitzubauen an deiner Kirche,  
mitzutragen an der Verantwortung,  
mitzuhelfen, dass unter uns die Liebe wächst.  
Lass uns nicht über Steine am Weg stolpern,  
sondern sende uns deinen Geist,  
damit wir uns einzusetzen wagen! (nach Peter Paul Kaspar)

**Sonntag: Kirche braucht Menschen,  
die wie Maria die Größe des Herrn preisen.**

Nach einigen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? In dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. Selig ist die, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ. Da sagte Maria:

Meine Seele preist die Größe des Herrn,  
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.  
Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.  
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.  
Denn der Mächtige hat Großes an mir getan,  
und sein Name ist heilig. (Lukas 1,39-49)

➤ Wann und wie preise ich die Größe Gottes?

**Montag: *Kirche braucht Menschen, die wie Simon von Cyrene zupacken, wenn es nötig ist***

Als sie Jesus zur Kreuzigung hinausführten, ergriffen sie einen Mann aus Zyrene namens Simon, der gerade vom Feld kam. Ihm luden sie das Kreuz auf, damit er es hinter Jesus hertrage.

(Lukas 23,26)

➤ Wann habe ich geholfen und dadurch Glück erlebt?

**Dienstag: *Kirche braucht Menschen, die wie Petrus den anderen vorangehen***

Als sie gegessen hatten, sagte Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als diese? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, daß ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Lämmer! Zum zweitenmal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, daß ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe! Zum drittenmal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Da wurde Petrus traurig, weil Jesus ihn zum drittenmal gefragt hatte: Hast du mich lieb? Er gab ihm zu Antwort: Herr, du weißt alles; du weißt, daß ich dich lieb habe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe!

(Johannes 21,15-17)

➤ Wem bin ich Vorbild?

**Mittwoch: *Kirche braucht Menschen, die wie Thomas kritische Fragen stellen***

Thomas, genannt Didymus (Zwilling), einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht die Male der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in die Male der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht.

Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder versammelt, und Thomas war dabei. Die Türen waren verschlossen. Da kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger aus - hier sind meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete ihm: Mein Herr und mein Gott!

(Johannes 20,24-28)

➤ Bei welchen Gelegenheiten setze ich mich mit Fragen meines Glaubens kritisch auseinander?

**Donnerstag: *Kirche braucht Menschen, die wie Paulus das Wort Gottes unter die Menschen bringen***

Wenn ich nämlich das Evangelium verkünde, kann ich mich deswegen nicht rühmen; denn ein Zwang liegt auf mir. Weh mir, wenn ich das Evangelium nicht verkünde!

(1Korinther 9,16)

Nach unserer Ankunft in Rom erhielt Paulus (als Gefangener) die Erlaubnis, für sich allein zu wohnen, zusammen mit dem Soldaten, der ihn bewachte. Er blieb zwei volle Jahre in seiner Mietwohnung und empfing alle, die zu ihm kamen. Er verkündete das Reich Gottes und trug ungehindert und mit allem Freimut die Lehre über Jesus Christus, den Herrn, vor.

(Apg 28:16. 30-31)

➤ Wo und wie gebe ich den Glauben an andere Menschen weiter?